
Protokoll über die Vorstandssitzung des Vereins

**„LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.“
am 21. Juli 2016**

Ort: Haus des Kurgastes, Bahnhofstraße 4 A, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Zeit: 18:00 Uhr bis bis 20:00 Uhr

Teilnehmer/innen: 23 Personen, davon 9 abstimmberechtigte Vorstandsmitglieder

Anwesende Vorstandsmitglieder:

<i>Birk, Jan, Schusteracht e. V.</i>	(NGO)
<i>Engelmann, Jörg, Amtsvorsteher Amt Bokhorst-Wankendorf</i>	(GO)
<i>Gerwanski, Hans-Ingo, Sparkasse Holstein</i>	(NGO)
<i>Behr, Thomas, Landessportverband</i>	(NGO)
<i>Rauch, Eberhard, Unternehmensverband OH/ PLÖ</i>	(NGO)
<i>Schmidt, Joachim, Bgm. Gemeinde Bösdorf, 1. Vorsitzender</i>	(GO)
<i>Wollschläger, Manfred, stellvertr. BM Gemeinde Bosau</i>	(GO)
<i>Schneekloth, Angela, Landfrauenverband Plön</i>	(NGO)
<i>Steiner, Peter, Bürgerverein Barkauer Land</i>	(GO)

Bronsert, Sören, LLUR Flintbek (beratend – ohne Stimmrecht)
Kahl, Katrin, LLUR Flintbek (beratend – ohne Stimmrecht)

Anwesende Vereinsmitglieder und Gäste:

Werner Sach, ERNA – Uwe Klüver, ERNA – Andreas Otto – Michael Winkel, Bürgerbus Malente – Mathias Voß, Stadtwerke Eutin – Alexander Baumgärtner, Stadtwerke Eutin - Heinrich Broja, Schwarzdeckenunterhaltungsverband – Maike Straub-Jensen, musiculum – Max Plieske – Joachim Siebrecht, Kreis Ostholstein – Achim Krauskopf, Ostholsteiner Anzeiger

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Joachim Schmidt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Es werden keine Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung gewünscht.

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 22. Juni 2016

Das Protokoll finden Sie im Internet auf der Seite der AktivRegion unter der Adresse <http://www.aktivregion-shs.de/service/gremienprotokoll/vorstand.html> .
Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll gemacht.

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über Projekte

a) „musiculum mobil“

Frau Straub-Jensen vom „musiculum“ in Kiel erläutert, dass das Museum Kindern verschiedenste Instrumente und deren Akustik mit allen Sinnen begreiflich machen will. Die Kinder können jedes Musikinstrument anfassen und ausprobieren. Diese Idee will die Stiftung „mobil“ machen. Es soll ein Kleintransporter angeschafft werden, der es ermöglicht, Kindergärten und Grundschulen in den an Kiel grenzenden AktivRegionen anzufahren und das Konzept hier hineinzutragen. Gefördert werden sollen im Wesentlichen die notwendigen Personalkosten.

Diese Maßnahme ist als Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Ostseeküste, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Hügelland am Ostseestrand und Mittelholstein geplant. Herr Möller erläutert die Projektbewertung und den Beschlussvorschlag.

Empfehlung der Geschäftsstelle:

- Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:				
1. Der Vorstand beschließt nach erfolgter Vorstellung und nach Bewertung anhand der Projektbewertungsmatrix, für das Projekt "musiculum Mobil" beim LLUR eine Förderung aus dem LPLR zu beantragen.				
2. Die Maßnahme soll als Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste durchgeführt werden.				
3. Die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz erklärt sich bereit, als federführende LAG aufzutreten.				
4. Die Förderhöchstsumme für das Projekt beträgt insgesamt 104.170,56 €. Diese Summe soll zu gleichen Teilen aus dem Budget der beteiligten AktivRegionen aufgebracht werden. Der Beitrag jeder AktivRegion ist somit 20.834,11 €				
5. Sollte eine der anderen AktivRegionen das Vorhaben als Kooperationsprojekt ablehnen, schlägt der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz vor, das Projekt in den verbleibenden vier Regionen durchzuführen. Die Fördersumme soll dann zu gleichen Teilen aus dem Budget der beteiligten vier AktivRegionen aufgebracht werden. Der Beitrag jeder AktivRegion ist in diesem Fall 26.042,64 €.				
6. Sollten mehr als eine der anderen AktivRegionen das Vorhaben als Kooperationsprojekt ablehnen oder sind andere AktivRegionen nicht mit der Regelung im vorstehenden Punkt 5 einverstanden, wird der Vorstand der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz erneut beraten.				
7. Aus dem Grundbudget der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz sollen im Höchstfall 26.042,64 € für dieses Projekt zur Verfügung stehen.				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	9	0	0	55,55%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

b) Ausgleichsflächenkonzept für den Kreis Ostholstein - den Ausgleich gemeinsam aktiv gestalten

Herr Siebrecht, Leiter des Fachdienstes Naturschutz des Kreises Ostholstein erläutert das Vorhaben an Hand einer Präsentation (siehe Anlage).

Gefördert werden soll ein Dienstleistungsauftrag an ein Beratungsbüro.

Die in der vergangenen Vorstandssitzung aufgeworfene Frage, ob es sich um eine Pflichtaufgabe des Kreises handelt, ist im MELUR und im LLUR geklärt worden: Nach Aussage von Frau Kahl ist das Ausgleichskonzept eine freiwillige Leistung des Kreises.

Die Maßnahme ist als Kooperationsprojekt mit den anderen Ostholsteiner AktivRegionen Wagrien-Fehmarn und Innere Lübecker Bucht geplant.

Herr Möller erläutert die Projektbewertung und den Beschlussvorschlag.

Empfehlung der Geschäftsstelle:

- Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:				
1. Der Vorstand beschließt nach erfolgter Vorstellung und nach Bewertung anhand der Projektbewertungsmatrix, für das Projekt "Ausgleichsflächenkonzept Ostholstein- den Ausgleich gemeinsam aktiv gestalten" beim LLUR eine Förderung aus dem LPLR zu beantragen.				
2. Die Maßnahme soll als Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Wagrien-Fehmarn und Innere Lübecker Bucht durchgeführt werden.				
3. Die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz erklärt sich bereit, als federführende LAG aufzutreten.				
4. Die Förderhöchstsumme für das Projekt beträgt insgesamt 48.000 €. Diese Summe soll zu je einem Drittel aus dem Budget der beteiligten AktivRegionen aufgebracht werden.				
5. Aus dem Grundbudget der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz sollen im Höchstfall 16.000 € für dieses Projekt zur Verfügung stehen				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	9	0	0	55,55%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

c) Erneuter Beschluss über die Fördersumme zum Projekt „Errichtung eines Bauhofes in Ascheberg zur kooperativen Nutzung durch die Gemeinde und den Schwarzdeckenunterhaltungsverband im Kreis Plön

Über die Förderhöhe für dieses Projekt muss erneut beschlossen werden. Es kann nicht mehr wie vorgesehen als Kooperationsprojekt durchgeführt werden. Die LAG AktivRegion Ostseeküste hat einer Förderung des Projektes nicht zugestimmt. Nach Auffassung des dortigen Entscheidungsgremiums genügte es nicht den Projektauswahlkriterien der Strategie.

Der Beschluss des Vorstandes vom 22.06. sieht für diesen Fall eine erneute Beratung vor.

Der Projektträger, die Gemeinde Ascheberg, beantragt jetzt die alleinige Förderung durch die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz in Höhe von 100.000 € (Förderhöchstsumme gemäß unserer Strategie).

Herr Möller erläutert, dass nach seiner Auffassung neben fachlichen Argumenten, die dafür sprechen, diesem Antrag zu folgen, auch die IES keine Möglichkeit vorsieht, einem Antragsteller, der die Höchstfördersumme beantragt, diese zu verwehren, wenn die fachliche Beurteilung an Hand der Bewertungsmatrix die grundsätzliche Förderfähigkeit ergibt. Frau Kahl bestätigt diese Sichtweise.

Empfehlung der Geschäftsstelle:

- Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<p><u>Beschluss:</u> Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt für das Projekt Errichtung eines Bauhofes in Ascheberg zur kooperativen Nutzung durch die Gemeinde und den Schwarzdeckenunterhaltungsverband im Kreis Plön eine Förderung aus dem Grundbudget in beantragter Höhe von € 100.000,00 im Rahmen des LPLR zu beantragen. Der Beschluss vom 22.06.2016 wird aufgehoben.</p>				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	8	0	1	55,55
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Punktzahl / Ranking

(für die Projekte, über die in der VS am 21. Juli 2016 beschlossen wurde):

Schwerpunkt: Bildung

Projekt	Kernthemen- übergreifenden Bewertung		Kernthemen- spezifische Bewertung		Gesamtpunktzahl		Ranking / Platz	
	GS	VS	GS	VS	GS	VS	GS	VS
„musiculum mobil“	13	13	59	59	72	72	1	1

GS = Geschäftsstelle, VS = Vorstand

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge

Projekt	Kernthemen- übergreifenden Bewertung		Kernthemen- spezifische Bewertung		Gesamtpunktzahl		Ranking / Platz	
	GS	VS	GS	VS	GS	VS	GS	VS
Bauhof Ascheberg	11	11	35	35	46	46	2	2
Ausgleichs konzept Kreis OH	13	13	51	51	64	64	1	1

TOP 4 Vorstellung und Beratung von neuen Projekten

a. Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Herr Voß und Herr Baumgärtner von den Stadtwerken Eutin (SWE) stellen ihren Projektvorschlag vor. Die SWE möchten in Ostholstein nach aktuellem Stand sieben Ladesäulen für Elektrofahrzeuge aufstellen und die Anschaffung und die Montage über die AktivRegion fördern lassen. Dafür würden Kosten in Höhe von c. 60.000 € entstehen. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Förderung von Ladesäulen grundsätzlich ein interessantes Thema ist, es gab aber einige Fragen und Hinweise: Sollte das Projekt nicht sinnvollerweise regionsweit angegangen werden? Brauchen wir nicht ein Konzept, das sinnvolle Standorte über die ganze AktivRegion verteilt ermittelt? Wie ist im Falle einer Förderung der Wettbewerb zu sichern? Die Bindung der SWE an einen Anbieter von Ladesäulen könnte da Probleme bereiten. Die Frage nach Einnahmen und Amortisationszeit weist auf eine eventuell bestehende Beihilferelevanz des Projektes hin.

b. ERNA-Zentrum

Herr Dr. Sach stellt die Arbeit des Verein ERNA (Erlebnis Natur) vor, der insbesondere Kinder aus Kindergärten und Schulen anspricht und ihnen Wissen über Natur und Umwelt sowie den nachhaltigen Umgang damit vermittelt. Der Einzugsbereich geht dabei über die Kreisgrenzen Ostholsteins hinaus. Für seine Arbeit nutzt ERNA ein von der Stadt Eutin gepachtetes Gelände im Außenbereich. Der Verein benötigt für seine Arbeit dringend ein zentrales Gebäude, das in Eutin errichtet werden soll. Es soll Einerseits Schulungsräume enthalten, aber auch Büro, sanitäre Anlagen und Ausstellungsmöglichkeiten bieten. Die Kosten dafür betragen etwa 150.000 €. Die Finanzierung könnte über BINGO!, wo ein Zuwendungsbescheid über 75.000 € vorliegt, über Eigenmittel des Vereins von 50.000 € und einer Förderung über die AktivRegion in Höhe von 25.000 € gesichert werden.

Baurechtliche Fragen werden gerade mit der Stadt und dem Kreis geklärt.

In der Diskussion wird der periphere Standort des Vereinsgeländes angesprochen. Darüber hinaus wurden das pädagogische Konzept, die Qualifikation der Mitarbeiter/innen und die Finanzierung des laufenden Betriebes angesprochen. Grundsätzlich wurde das Projekt positiv gesehen.

c. Qualifizierung der ehrenamtlichen Fahrer und Haltestellenbeschilderung für den Verein BürgerBus Malente e. V.

Über die AktivRegion wird aktuell die Anschaffung des Bürgerbusses durch die Gemeinde Malente finanziert. Betrieben wird dieser durch die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer des Vereins „Bürgerbus Malente“. Michael Winkel vom Vorstand des Vereins erläutert, dass in Vorbereitung auf den Fahrbetrieb noch weitere Kosten entstehen, die der Verein, der lediglich über die Mitgliedsbeiträge von ca. 20 Mitgliedern a'18 €/ Jahr verfügt, nicht allein tragen kann. Es handelt sich einerseits um Kosten für die erstmalige ärztliche Untersuchung der Fahrer/innen für die Ausstellung des sogenannten Personenbeförderungsscheines und andererseits um Kosten für die Haltestellenschilder in den Dörfern. Nach Aussage von Herrn Winkel sehen sowohl die Gemeinde als auch der Kreis diese Kosten nicht als laufende Betriebskosten an, die von ihnen getragen würden. Die Gesamtkosten betragen ca. 6.000 €.

Grundsätzlich wird in der Diskussion das Projekt positiv gesehen, allerdings wird die Verhältnismäßigkeit zwischen Antragsaufwand und Fördersumme hinterfragt. Um die grundsätzliche Förderfähigkeit prüfen zu können, bitten die Vertreter des LLUR Herrn Winkel, konkretere Zahlen zusammen zu stellen und nach Flintbek zu schicken.

d. Projekt in Trägerschaft der AktivRegion „Masterplan Daseinsvorsorge“

Fördergegenstand in diesem Projekt ist ein Dienstleistungsauftrag an ein Beratungsbüro. Herr Möller weist noch einmal auf die Entstehungsgeschichte des Projektes, basierend auf der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion, hin. Der aktuelle Stand ist, dass zunächst aus finanziellen Gründen das Projekt aufgeteilt werden muss. In einem ersten Schritt soll zunächst ein „Basismodul“ erstellt werden soll, das nach einer Bestandsdatenerhebung zu den verschiedenen Feldern der Daseinsvorsorge erste Zukunftsfragen ableitet und vertiefende Untersuchungen und erste Umsetzungsprojekte vorschlägt. Dabei sollen auch die Bezugs- und Kooperationsräume, die bei den ver-

schiedenen Feldern der Daseinsvorsorge durchaus unterschiedlich sind, identifiziert werden. Da das Amt Preetz-Land einer Mitfinanzierung dieses Projektes nicht zugestimmt hat, steht leider nur noch eine Gesamtsumme von etwa 45.000 zu Verfügung, davon ca.30.000 € aus EU-Fördermitteln und 15.000 € von den Kommunen. Herr Möller wird zur kommenden Sitzung die Antragsunterlagen vorbereiten. Bestandteil wird dann auch ein Vorschlag für die Leistungsbeschreibung sein, die als Anforderung an sich bewerbende Büros gehen soll.

Ein Präsentationsblatt ist in der Anlage beigefügt.

TOP 5 Termine und Verschiedenes

Herr Möller berichtet, dass er aktuell als Sprecher der AktivRegionen an einer landesweiten Arbeitsgruppe teilgenommen hat, die die zukünftigen Auswahlkriterien für GAK-Projekte zur Ortskernentwicklung vorbereitet. Dabei wurde noch einmal sehr deutlich festgehalten, dass es keine Förderung von Umsetzungsprojekten ohne bestehendes aktuelles Gemeinde-/ Ortsentwicklungskonzept gibt, das bestimmte Fragestellungen zu Demografie und zur Verminderung von Flächeninanspruchnahme beantwortet und das unter der Beteiligung der Bevölkerung/ relevanter Akteure erarbeitet wurde.

Er weist darauf hin, dass diese Gemeindeentwicklungskonzepte selbst wiederum gefördert werden können und erinnert an eine entsprechende mail mit Einzelheiten, die er am 11. Mai an die Mitglieder versandt hat. Er appelliert an die Kommunen, dieses Instrument zu nutzen.

Herr Schmidt bedankt sich für die intensive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Gez. Joachim Schmidt
Vorsitzender

Birgit Boller/ Günter Möller
Protokollführer